



Einsatz-Reportage Wärmebau Vertriebs AG / Wärmemobil

Ernstfall auf dem Waffenplatz Thun

Im Zusammenhang mit der Netzverstärkung der Fernwärmeversorgung von Ø DN80 auf Ø DN150 auf dem Areal des Waffenplatz Thun, musste eine Übergangslösung für die Wärme- und Warmwasserversorgung mit einer Gesamtleistung von rund 2,8 MW bereitgestellt werden. Dies bedeutete eine «generalstabsmässige Übung».

Quelle: Wärmebau Vertriebs AG

■ Gelöst wurde diese Aufgabe durch die Wärmebau Vertriebs AG mit Sitz in Weiningen ZH mit drei Wärmemobil-Einheiten mit Leistungen von 450 kW, 935 kW sowie 1400 kW, gepaart mit den dazugehörigen Oeltanks mit insgesamt rund 18000 Litern Volumen.

So spektakulär sich dies anhört, so routiniert konnte der Auftrag zur vollen Zufriedenheit der Auftraggeber abgewickelt werden. Denn in Bezug auf die vorbereitenden Arbeiten wie der Unterbreitung von Lösungsansatz und Angebot, Bereitstellung der Einheiten mit allem notwendigen Zubehör sowie der sorgfältigen Abwicklung von Transport und Inbetriebnahme, unterscheidet sich ein solcher Auftrag im Wesentlichen lediglich durch die aufwendigere Logistik.

Rund 2.8 MW Leistung

Gemäss Projektleiter Michael Oester bestanden zunächst Bedenken bezüglich der Lärmemissionen, da die Leistungseinheiten von rund 2,8 MW in unmittel-

barer Nähe der Truppenunterkünfte platziert werden mussten. Dank der Schalldämmung der Container und effizienter Abgasschalldämpfer, sowie durch Einsatz neuester, teils modulierender Brenner, kam es jedoch zu keinerlei Reklamationen.

Ökologie und Schweizer Herkunft

Ausschlaggebend für den Zuschlag waren auch ökologische Überlegungen sowie der Anspruch, einen rein schweizerischen Anbieter zu berücksichtigen. Ein Mitbewerber hätte die Anlagen aus dem EU-Raum herbeischaffen müssen, was auch weit höhere Logistikkosten verursacht hätte.

Ueli Oberli von der AVAG AG für Abfallverwertung, zuständig für den Betrieb des Provisoriums, rühmt insbesondere den gut gewarteten Zustand der Anlagen und den entsprechend zuverlässigen Betrieb. Als hervorragend bewertet er auch die Fernüberwachung via GSM für Störungsmeldungen und

die Übermittlung frei konfigurierbarer Grenzwerte der Öltanks. Dadurch konnte die einzige Störung, verursacht durch eine defekte Zündspule eines Brenners, behoben werden noch bevor jemand anders den kurzen Unterbruch bemerkt hätte.

Alle Kunden profitieren

Marco Kölliker, Geschäftsführer der Wärmebau Vertriebs AG, kann zurecht stolz sein ob so viel Anerkennung: «Wir lieben ausserordentliche Einsätze. Sie bereichern unseren Alltag und halten uns fit für jegliche, noch so knifflige Aufgaben. Davon profitiert nicht zuletzt auch jeder Kunde, der «nur» eine Standardlösung benötigt, denn die Summe unserer Erfahrungen kommt allen zu Gute.» ■

www.waermemobil.ch



Verlad der grossen Wärmemobil-Einheiten mit schwerem Gerät.



Formierung der Kolonne und Verschiebung zum Waffenplatz Thun.



Kompakte Lösungen für den Transport ohne Spezialbewilligungen.



1400 kW mit neuester Technologie: Qualitätsprodukte von Ygnis und Elco.



Einbindung mit betriebssicheren Panzerschläuchen DN 80 und DN 100 in die Wärmeverteilung.



Planer, Betriebsleiter und Geschäftsführer Marco Kölliker besprechen den Arbeitsablauf.



Optimale Platzverhältnisse für die Wärmemobil-Einheiten auf dem Waffenplatz.



Wärmemobil als Anhänger für noch mehr Flexibilität.